

nicht nur als Einstieg einer speziell an Frauenthemen interessierten Leserschaft, sondern auch für alle diejenigen, die einen ersten Eindruck von der Lebensweise und der Geschichte Indonesiens erhalten wollen.

Nach einer kurzen Einführung in die politischen und soziokulturellen Besonderheiten Indonesiens gehen die Verfasserinnen ausführlich auf die Rolle des Islams und der javanischen Moral als wesensbestimmende Merkmale für die Stellung von Frauen, ein. "Es dürfte den meisten kaum bekannt sein, daß auch in Indonesien Mädchen ihrer Klitoris beraubt und damit weitgehend um ihre sexuelle Lustfähigkeit gebracht werden." (47) Auch in westlichen Ländern lebe allerdings der Brauch der Klitorisbeschneidung "in Form einer psychologischen Klitorisverstümmelung weiter" (191).

Die Lehre des Koran werde in Indonesien in kaum einem Punkt so ernst genommen, wie in seinen Anweisungen über den Umgang mit Frauen; so existierten nach wie vor Polygamie, das Züchtigungsrecht und das Prinzip der Erbteilung zuungunsten von Frauen. Das seit 1974 gültige neue Heiratsrecht, von der Frauenbewegung seit mehr als 20 Jahren gefordert, vereinheitliche zwar die Rechtsnormen aber biete dem Mann nach wie vor einen rechtlichen Vorteil.

Der persönliche Bericht einer indonesischen Hausgehilfin und der Besuch in einer Ehe- und Familienberatungsstelle in Jakarta geben einen Einblick in die realen Probleme indonesischer Familien.

Kartini, eine Tochter aus adligem Hause, war zu Ende des 19. Jh. Symbolfigur des "Frauenkampfes". Die Geschichte der indonesischen Frauenbewegung weist Parallelen zur Geschichte der westdeutschen Frauenbewegung auf; die Mädchenbildung stand im Vordergrund zu Anfang beider Bewegungen. Aufgrund ständiger Protests wurde 1941 den Frauen das Wahlrecht zugestanden. 1928 ordnete sich der erste Frauenkongreß Indonesiens in den Kampf um nationale Unabhängigkeit ein. Frauenspezifische Forderungen, wie die Schaffung eines neuen Eherechts, wurden dann nach der Unabhängigkeitserklärung 1949 von dem großen Dachverband indonesischer Frauen KOWANI, aufgestellt. Der Verband umfaßte eine Vielzahl von Organisationen unterschiedlicher politischer und religiöser Richtungen, daneben existierten Ehefrauenorganisationen mit karitativen Zielsetzungen.

"Nachdem Suharto 1965 an die Macht gekommen war, fand die Vielfalt der verschiedenen Frauenorganisationen ein jähes Ende. Feministi-

sche und linksgerichtete Organisationen, wie die Gerwani, wurden verboten. (...) Suharto legte auf dem Frauenkongreß am 30. Mai 1966... die neue Rolle der Frauenbewegung fest, indem er klarstellte, daß es die Rolle der "revolutionären Frau" sei, zu dienen als Ehefrau, als Mutter, im Haushalt und als Mutter der Nation." (149) Das Dilemma der heutigen Frauenbewegung kennzeichnet Julia, eine freie Journalistin, die lange im Ausland gelebt hat, wie folgt. "Ich bin, glaube ich, die einzige Frau in Indonesien, die so denkt. Zwar habe ich mehrere Freundinnen, die einen ähnlich radikalen Frauenstandpunkt haben, sie sind aber alle wesentlich älter als ich. Doch das sind Ausnahmen. In meinem Alter kenne ich keine, mit der ich mich über solche Fragen austauschen könnte." (134)

Susanne Wycisk

#### "BUMI MANUSIA" AUF DEUTSCH ER-SCHIENEN

Bei der "Express Edition" in Berlin ist nun erstmalig "Garten der Menschheit" von Pramoedya Ananta Toer, einem der größten indonesischen Dichter, erschienen.

Der Name des indonesischen Schriftstellers ging vor fast drei Jahren das erste Mal durch die deutsche Presse. Alle seine Bücher waren in Indonesien verboten worden; 10 000 Exemplare von "Bumi Manusia" hatte die Regierung verbrennen lassen, und sein Verleger war verhaftet worden. Am Rande der Frankfurter Buchmesse 1981 protestierten die deutschen Verleger gegen diese Barbarei.

"Garten der Menschheit" spielt in einer Periode, die in der indonesischen Literatur bis dahin noch nie behandelt worden war. Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in "Niederländisch-Ostindien", in der die ersten Anfänge eines indonesischen Nationalismus liegen. Schauplatz des Romans ist Surabaya, ostjavanische Hafenstadt und Haupteinfallstor für westliche Technologie und Wissenschaft in das halbfeudale Java jener Zeit.

"Garten der Menschheit" ist der erste große Roman aus der Region Südostasien, der in westliche Sprachen übersetzt wird.

#### LITERATURHINWEISE

o.V., Indonesia - A Clash of Ideologies, in Asiaweek, 28.9.1984, S.6-8

Indonesian Documentation and Information Center (INDOC), Indonesian Workers and their Right to Organise, Leiden/Niederlande 1981, 148 S.

Michael Morfit, Strengthening the Capacities of Local Government in Indonesia: Issues, Strategies and Experiences, in Contemporary Southeast Asia, Vol.6 No.1, 1984, S.50-69

Werner Röhl/Albert Leemann, Entwicklungsprobleme in Indonesien, das Beispiel Lombok, in Asien, Nr.12, Juli 1984, S.72-78

Benjamin White, "Agricultural Involution" and its Critics: Twenty Years After, in Bulletin of Concerned Asian Scholars, Vol.15, No.2, 1983, S.18-31

Rodolphe de Koninck, Getting Them to Work Profitably: How the Small Peasants Help the Large Ones, the State and Capital, in Bulletin of Concerned Asian Scholars, Vol.15, No.2, April-Juni 1983, S.32-41

Celia E. Mather, Industrialization in the Tangerang Regency of West Java: Women Workers and the Islamic Patriarchy, in Bulletin of Concerned Asian Scholars, Vol.15, Nr.2, April - Juni 1983, S.2-17

East Timor Unfinished Business, in Southeast Asia Chronicle, No.94, Juni 1984, 26 S.

Richard W. Franke, East Timor: The Responsibility of the United States, in Bulletin of Concerned Asian Scholars, Vol.15, No.2, Apr.-Juni 1983, S.42-58

Torben Retboll, East Timor and Indonesia, in Bulletin of Concerned Asian Scholars, Vol.15, No.2, Apr.-Juni 1983, S.59-61

New Societies Law threatens future of many NGOs, in Tapol Bulletin, No.64, Juli 1984, 2 S.

In Südostasien Aktuell, Ausgabe Juli 1984 (Hrsg.: Institut für Asienkunde, Hamburg) erschienen folgende Artikel (S.285-88):

#### INDONESIEN

- (63) Keine PBC-Institution
- (64) Neue Spannungen Indonesien-Australien
- (65) Fünfjahresplan für Kambodscha-Problem
- (66) Badminton-Diplomatie?
- (67) IGGI-Treffen
- (68) Telekommunikation-Kooperation mit Frankreich
- (69) Neue Steuereinführung verschoben
- (70) Hohe Investitionen für industrielles Wachstum
- (71) Auslandsinvestitionen
- (72) Gleichbehandlung bei öffentlichen Aufträgen
- (73) Starker Exportanstieg in Repelita IV?
- (74) Öl- und Gas-Einnahmen
- (75) Neuer Pertamina-Chef
- (76) Geplante Sozialversicherung
- (77) Studentische Moral